



**FZF**  
Freiwilligen-  
Zentrum Fürth

**MIT** machen  
mischen  
menschen





Andrea Baumann



Anne Kampen



Betti Schiebel



Felix Trejo



Ruth Vogel



Ulrike Wießmann-Adler



Leander Wirth



Ute Zimmer





## Das FZF stellt sich vor

Das Freiwilligen Zentrum Fürth ist seit 2008 die Anlaufstelle und der erfahrene Partner für bürgerschaftliches Engagement.

Bei vielen Menschen wächst die Bereitschaft sich zu engagieren und der Wunsch nach neuen qualifizierten sozialen und kulturellen Handlungsfeldern.

Wir informieren und vermitteln Bürgerinnen und Bürger aus Fürth und Umgebung und bringen Sie mit Projekten und gemeinnützigen Organisationen zusammen.

Das FZF versteht sich auch als Servicestelle für gemeinwohlorientierte Organisationen, Vereine und Einrichtungen. Wir beraten rund um das Thema gelingende Engagementförderung nach Standards einer modernen Freiwilligenarbeit. Finanziert wird das FZF von der Stadt Fürth, durch Spenden und verschiedene Projektfördertöpfe.



## Büroteam

Das FZF-Empfangsbüro ist der Dreh- und Angelpunkt in unseren Räumen in der Fürther Innenstadt und von Anfang an fest in ehrenamtlicher Hand. Acht Männer und Frauen sorgen dafür, dass das FZF an vier Wochentagen für jeden offene Türen und Ohren hat. Das eingespielte Team übernimmt verantwortungsvoll allerhand Aufgaben, behält immer den Durchblick und ist für alle Interessent/innen und Besucher/innen eine empathische und engagierte Anlaufstelle des FZF.



## Engagementberatung

In der Engagementberatung erhalten Interessierte Informationen und Unterstützung bei ihrer Suche nach einer passenden freiwilligen Tätigkeit. Ein Team aus fünf erfahrenen Berater/innen bietet mehrmals wöchentlich individuelle Gesprächstermine an. Zusätzlich gibt es eine offene Ehrenamtssprechstunde, in der Interessierte ohne Terminvereinbarung eine Beratung erhalten.

Die Wünsche und zeitlichen Ressourcen der Ratsuchenden sind verschieden, doch mehr als 180 Einsatzstellen in gemeinnützigen Einrichtungen und Initiativen sowie 20 eigene Projekte des FZF bieten vielfältige Engagementmöglichkeiten. Das Beratungsteam besucht regelmäßig verschiedene Einrichtungen vor Ort, um einen lebendigen Eindruck von den Einsatzfeldern zu erhalten.

## Öffentlichkeitsarbeit

„Tue Gutes und rede darüber“ – unter diesem Motto steht die Öffentlichkeitsarbeit im Freiwilligenzentrum.

Wir möchten die Arbeit und Projekte des FZFs bekannt machen, das Interesse für ehrenamtliche Mitarbeit wecken und über die vielfältigen Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement informieren.

Neben der Pressearbeit gehören zur Öffentlichkeitsarbeit u. a. auch die Gestaltung von Infoständen, die Präsentation bei öffentlichen Veranstaltungen, die Pflege der Homepage, das Organisieren von Veranstaltungen und Presseterminen sowie die Gestaltung von Werbeträgern.

Einer dieser Werbeträger ist die „Grüne Resi“, das Info-Fahrrad aus der TheRE-Slenstraße (siehe letzte Seite). Die lindgrüne Botschafterin mit dem Sonnenschirm kommt als mobiler Infostand immer wieder in der Fußgängerzone oder bei Veranstaltungen zum Einsatz.

Doch unter allen Werbeträgern sind unsere Freiwilligen die Wichtigsten. Gerade bei öffentlichen PR-Aktionen sind sie ein Aushängeschild für unsere Organisation.





## Grundschule und Hort

Freiwillige sind bei der individuellen Förderung von Schulkindern wichtige Begleiter – Schule wird nicht zuletzt auch durch die vielfältigen Begegnungen zu einem lernförderlichen und lebendigen Ort für Kinder. Unsere Freiwilligen arbeiten mit Lehrkräften und Sozialpädagog/innen eng zusammen, sodass eine optimale Betreuung der Kinder immer im Mittelpunkt stehen kann.

Freiwillige leisten hier einen wertvollen Beitrag zur Bildungsgerichtigkeit für Kinder, die mehr Unterstützung brauchen. Sie helfen bei den Hausaufgaben, üben mit den Kindern das Lesen und unterstützen Lehrkräfte im Unterricht und in derzelförderung.

Im Hort sind auch handwerkliche, spielerische oder künstlerische Angebote möglich. Das stärkt den Selbstwert der Kinder und leistet einen wertvollen Beitrag für alle.

## Schülerhilfe-Netzwerk „2-gether“

Mit dem Projekt „2-gether“ - einem Netzwerk für ehrenamtliche Schüler/innenhilfe - bringen wir Freiwillige über Partnereinrichtungen mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen sowie junge Erwachsenen zusammen. Die Schüler/innen kommen aus Förder-, Grund-, Mittel-, und Berufsschulen. „2-gether“ ist seit Beginn im September 2020 zu einem Mentoringprogramm herangewachsen und verfolgt einen ganzheitlichen Förderansatz, um die Schüler/innen im Alltag und auf ihrer Bildungslaufbahn zu unterstützen.

Das Repertoire an Tätigkeiten umfasst neben den schulischen Inhalten auch Freizeitaktivitäten und vor allem viel Zuhören und Beziehungsarbeit. Durch diesen wertvollen Einsatz engagierter Freiwilliger können Mentoringprojekte Schüler/innen, egal welcher Schulform, zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit verhelfen.



## Schülercoach

Schülercoaching begleitet, berät und fördert Jugendliche in den letzten zwei bis drei Jahren ihrer Schullaufbahn, wenn sie dies wünschen und deren Eltern einwilligen.

Jugendliche profitieren von lebenserfahrenen, ehrenamtlichen Vermittler/innen und Impulsgeber/innen während der Phase der Berufswahl. Sie verbringen regelmäßig Zeit miteinander und erhalten Unterstützung. Eltern können sich darauf verlassen, dass die Schülercoaches das soziale Umfeld ihrer Kinder erweitern.

Ziel der Schülercoaches ist die Förderung von Selbstsicherheit und Persönlichkeitsentwicklung, insbesondere der kontrollierte Umgang mit Misserfolgen und Frustration als Schlüssel zur Gestaltung des eigenen Lebensweges.





## Kindertagesstätte

Die Integration verschiedener Talente von Freiwilligen in den Alltag einer Kita ist für alle ein Gewinn.

In enger Absprache mit den Fachkräften unterstützen unsere Freiwilligen die Erzieher/innen: Zusammen mit den Kindern wird gespielt, gesungen, gegärtnert oder gebastelt, sie lesen vor oder gestalten sportliche, handwerkliche oder künstlerische Angebote oder sind einfach Teil des Kindergartenalltags. Allen gemeinsam ist, dass sie den Kindern zugewandt und ihnen gegenüber mitfühlend sind.

So wird das ehrenamtliche Engagement zu einer Bereicherung für alle.

Dieses facettenreiche Einsatzfeld gibt den Freiwilligen die Möglichkeit, sich nach ihren individuellen Fähigkeiten und Zeitressourcen einzubringen. Schon mit einem kleinen Beitrag kann viel bewirkt werden.

## Besuchsdienst für Senior/innen – Zeit für Nachbarn



Ältere Menschen leben oft allein und sind häufig isoliert. Wer zusätzlich in seiner Mobilität eingeschränkt ist, kann nur schwer am sozialen Leben teilnehmen.

Die Freiwilligen des Besuchsdienstes wollen nachbarschaftliche Beziehungen knüpfen, um Vereinsamung vorzubeugen. Sie unterstützen Senior/innen, ein selbstbestimmtes Leben in ihrem gewohnten Umfeld zu führen.

Vorausgesetzt beide sind sich sympathisch, werden durch regelmäßige Besuche Beziehungen aufgebaut: Man geht gemeinsam spazieren, besucht zusammen Veranstaltungen, macht Vorschläge für die Freizeitgestaltung, wie z.B. Karten spielen.

Auch kleinere Alltagshilfen, Besorgungen erledigen oder die Begleitung zum Arzt oder Friseur, sind für viele Menschen eine große Hilfe.

Freiwillige nehmen sich Zeit, haben Interesse und eine große Wertschätzung für die Lebenserfahrung und -biografien der Senior/innen.





## Friedhofs-Café

Seit Juli 2019 gibt es auf dem städtischen Friedhof Fürth das beliebte und gut besuchte FZF-Friedhofs-Café – ein Ort, an dem nicht nur Trauernde sich treffen können. Selbst gebackener Kuchen und eine gute Tasse Kaffee laden zum Verweilen ein. Die Gemeinschaft mit anderen Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation hilft, Trauer zu bewältigen.

In der warmen Jahreszeit bieten unsere Freiwilligen jeden Sonntagnachmittag ab 14 Uhr für die Besucher/innen des Friedhofs Kaffee und Kuchen an. Ein Obolus dafür ist freiwillig, so können auch Menschen mit geringem Einkommen an dem Angebot teilhaben.

Die Friedhofsverwaltung stellt ein schattiges und ruhig gelegenes Rondell zur Verfügung, wo neben dem mobilen Café-Fahrrad auch einige Sitzgelegenheiten stehen.

Das Friedhofs-Café ist eine gemeinschaftliche Initiative des FZF, der fübs, des Seniorenrats, des Dekanats Fürth und der Seniorenstiftung Dr. Kemmeter, die über Spenden finanziert wird.



## Handwerkliche Nachbarschaftshilfe

Handwerklich geschickte Männer und Frauen mit unterschiedlichen Berufen teilen eine gemeinsame Mission: bedürftigen Menschen bei handwerklichen Problemen zu helfen.

Unter dem Motto „Schraube locker, kein Problem!“ unterstützt unsere Handwerkergruppe Menschen mit kleinem Geldbeutel bei Reparaturen zuhause.

Die Einsätze sind vielfältig, wie z. B. Heizung entlüften, Lampen aufhängen, Gardinenstangen befestigen, tropfende Wasserhähne reparieren, Spüle anschließen, Regale an die Wand schrauben, TV-Sender einstellen oder Hilfe bei Problemen mit PC und Telefon. Jede Hilfe hat seine eigenen Herausforderungen und bringt neue Erfahrungen.

Der Lohn für ihre Arbeit ist die Dankbarkeit der Menschen, denen sie helfen können.

Bei dem Angebot handelt es sich um eine gemeinnützige nachbarschaftliche Unterstützung für Bezieher von ALG 2, einer geringen Rente, einer Grundsicherung oder Fürth-Pass-Besitzer.



## Repair Café Fürth

Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen!“ unterstützen ehrenamtliche Reparateure dabei, Defekte an Gebrauchsgegenständen zu untersuchen und gemeinsam mit den „Kunden“ zu tüfteln und zu reparieren.

Für die Reparaturen von Elektrogeräten wie z.B. Lampen, Toaster, Stereo-Anlagen, Föns stehen fachkundige Freiwillige bereit. Auch kleinere Näharbeiten können gemacht werden. Behoben werden kleine Defekte ohne den Einsatz teurer Ersatzteile.

Durch das gemeinsame Reparieren setzen engagierte Bürger/innen auch ein Zeichen gegen eine sorglose Wegwerfmentalität. Wertvolle natürliche und menschliche Ressourcen werden geschont, weil Gebrauchsgüter länger nutzbar bleiben. Manchmal sind auch über die Jahre liebgewonnene Lieblingsstücke dabei, die hier gerettet werden.

Das Repair Café findet jeweils am 2. Samstag an den ungeraden Monaten in der Kofferfabrik, Lange Straße 81, statt. Im hauseigenen Café kann man gemütlich sitzen und eventuelle Wartezeiten überbrücken.



## Nachbarschafts-Werkstatt

Das Fahrrad hat einen Platten? Viele Menschen wissen nicht, wie man Kleinigkeiten selbst repariert. Hier hilft die Nachbarschafts-Werkstatt.

Unter fachkundiger Anleitung reparieren engagierte Freiwillige z.B. platte Reifen, schleifende Bremsen und verstellte Schaltungen. Bei der Hilfe zur Selbsthilfe packen die „Kunden“ selbst mit an und lernen so dazu.

Der Service ist kostenlos, Ersatzteile müssen bezahlt werden.

Das Angebot richtet sich vor allem an Menschen mit geringem Einkommen.

Die Nachbarschafts-Werkstatt ist eine Kooperation mit der Kinderarche und hat montags von 17:00 bis 20:00 geöffnet.



## Integration: Sprachpatenschaften

Wer einen Sprachkurs besucht, lernt Grammatik und Wortschatz, aber um die Sprache flüssig zu sprechen, braucht es vor allem viel Übung. Dies geht am besten mit festen Sprachpartner/innen, mit denen man sich regelmäßig treffen und unterhalten kann.

Einige Freiwillige helfen auch darüber hinaus, oft bei Behördengängen, Bewerbungsschreiben etc. Aus „Sprachtandems“ können Freundschaften entstehen, die das Ankommen in der neuen Heimat erleichtern.





## Integration: Schreibwerkstatt

Neben der Sprache braucht auch das Schreibenlernen viel Praxis. Im Rahmen einer Schreibwerkstatt veröffentlichen Migrant/innen ihre selbst geschriebenen Texte. Jedes Jahr entsteht ein neues Buch mit Geschichten, das bei verschiedenen Gelegenheiten vorgestellt wird, indem die Autor/innen ihre Texte vor Publikum vortragen.

Die Schreibwerkstatt wird über das Bundesprogramm „Demokratie leben“ und die Integrationsleitsätze der Stadt Fürth gefördert.



## Integration: Zimmer frei?!

Eine engagierte Gruppe von sechs Freiwilligen unterstützt seit 2016 Geflüchtete auf dem Weg zu einer eigenen Wohnung.

Die Freiwilligen suchen keine Wohnungen, aber sie fungieren als Ansprechpartner/innen für Vermieter/innen, die sich vorstellen können, an Menschen mit Fluchthintergrund zu vermieten und sie helfen den Geflüchteten, sich im Bürokratiedschungel zurecht zu finden.

Trotz des angespannten Wohnungsmarktes werden jedes Jahr fünf bis zehn Vermietungsprozesse begleitet.

„Zimmer frei?!“ ist ein Kooperationsprojekt des FZF und des Caritasverbands.



## Integration: Offener Tischtennistreff

Wer gerne Tischtennis spielen will, kann einmal in der Woche in die Sporthalle einer Gemeinschaftsunterkunft kommen.

Die Treffen sind unverbindlich, kostenlos und für alle ab 14 Jahren offen. Es geht vor allem um den Spaß am Spiel und den Kontakt zwischen Menschen verschiedener Herkunft.

## Integration: Fahrradkurs für Frauen

Für uns ist Fahrradfahren selbstverständlich, aber das ist nicht in allen Kulturen so. Insbesondere viele Frauen aus anderen Herkunftsländern haben es nie gelernt.

Radfahren ist gut für die Gesundheit und das Klima, es erhöht den Bewegungsradius und bedeutet Freiheit und Selbständigkeit.

In Kooperation mit dem BLSV, der die Fahrräder stellt, werden im Sommer wöchentlich drei bis vier Termine angeboten. Hier können Frauen ab 16 Jahren Radfahren üben und die Verkehrsregeln lernen. Die Trainierinnen machen die Teilnehmerinnen in Praxis- und Theorie-Stunden fit für den Straßenverkehr.



## Integration: **Kinderbetreuung in einer Fürther Gemeinschaftsunterkunft**

In den Gemeinschaftsunterkünften sind die Zimmer klein, es fehlt oft an Platz zum Spielen. Dank eines großen Gruppenraumes in einer Unterkunft kann eine Gruppe von Freiwilligen an zwei Nachmittagen in der Woche eine Betreuung der dort lebenden Kinder anbieten.

Die Freiwilligen spielen, basteln oder lesen mit den Kindern. Es gibt Bewegungsangebote und Hausaufgabenbetreuung.

## Integration: **Veranstaltungsreihe für(th)einander**

Die Veranstaltungsreihe „für(th)einander“ ist eine gemeinsame Initiative der Caritas und des FZF für eine offene Stadtgesellschaft und mehr Miteinander und Teilhabe von Menschen mit Fluchthintergrund. Die Veranstaltungsreihe möchte Brücken bauen und Gelegenheiten für Begegnung und Austausch schaffen.

Sie wird gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Neben einer Plakat-Aktion finden auch interkulturelle Treffen für junge Menschen, internationale Kochkurse, Lesungen, Filmabende und weitere Veranstaltungen statt.





## **PFIF – Perspektiven finden! Leben und wohnen in Fürth**

In Fürth stellen EU-Bürger die größte Zuwanderungsgruppe dar. Viele davon sind mit den hiesigen Anforderungen und Möglichkeiten nicht vertraut. Vorhandene Beratungs- und Unterstützungsangebote werden oft nicht ausreichend in Anspruch genommen.

Bei PFIF werden Zuwanderer/innen beraten und in weiterführende Beratungsstellen übergeleitet. Während die Beratung in den Fachdiensten erfolgt, sind Ehrenamtliche individuelle Ansprechpartner/innen und Dolmetscher/innen für die Zugewanderten. Sie helfen bei Problemen in der Alltagsbewältigung und unterstützen den Integrationsprozess, z.B. beim Spracherwerb und -training, bei Begleitungen zu Ämtern und Schulen, beim Übersetzen bei Beratungsgesprächen.

Sowohl bei den hauptamtlichen als auch bei den freiwilligen Mitarbeiter/innen sind viele verschiedene Muttersprachen im Team vertreten.

## Gesundes Schulfrühstück

Viele Kinder starten ihren Schultag ohne gefrühstückt zu haben. Wenn dann auch noch das Pausenbrot fehlt, fällt es betroffenen Schüler/innen schwer, sich im Unterricht zu konzentrieren. Dies mindert den Lernerfolg und führt langfristig zu schlechteren Bildungschancen.

Hier hilft seit 2007 unser „Gesundes Schulfrühstück für hungrige Kinder“. An fünf Fürther Grundschulen erhalten bedürftige Schüler/innen ein Pausenfrühstück, bestehend aus frisch belegten Vollkornbrötchen oder vollwertigen Müsliriegeln sowie Obst oder Rohkost. Die Frühstückspakete werden diskret verteilt.

Das Projekt wird auf Basis freiwilliger Mitarbeit geführt.



## Ein großes Dankeschön ...

 an alle Freiwilligen, die sich in Fürth engagieren,

 an die Stadt Fürth, die unsere Arbeit mit einem festen Zuschuss ermöglicht,

 an die Stadträte und Stadträtinnen, die uns unterstützen,

 an unsere Kooperationspartner,

 an alle großzügigen Menschen, die uns mit Spenden unterstützen,

 und an alle Freunde, Förderer und Unterstützer des FZF.

## Impressum

### Herausgeber

Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) gGmbH

Costenhofer Hauptstrasse 61, 90443 Nürnberg

Telefon: (09 11) 27 29 98-0

Fax: (09 11) 9 29 66 90

E-Mail: [post@iska-nuernberg.de](mailto:post@iska-nuernberg.de)

Internet: [www.iska-nuernberg.de](http://www.iska-nuernberg.de)

Geschäftsführer: Günter Krauß & Michael Weinhold

Amtsgericht Nürnberg HRB 82 83

Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit gGmbH

Bank für Sozialwirtschaft München

IBAN: DE22 7002 0500 0006 8613 00

BIC: BFSWDE33MUE

### Freiwilligen Zentrum Fürth

Theresienstr. 3

90762 Fürth

### Texte

FZF-Team

### Gestaltung

Andrea Will  
mediendesign

### Fotos

FZF-Team, Tanja Elm



Seit 2010 ist das FZF mit dem Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligenagenturen ausgezeichnet.

**Die Anlaufstelle für  
Bürgerschaftliches Engagement in Fürth.**

